

"Die bessere Therapie zum besseren Preis"

INHALT

- Thema der Heilmittelökonomie
- Warnhinweise
- Themen der aktuellen Vertragspartnerinformation
- Literaturhinweise
- Buchempfehlung
- Webempfehlung

Unseren Newsletter finden Sie auch auf der Homepage der
WGKK (<http://www.wgkk.at>);
NÖGKK (<http://www.noekk.at>);
OÖGKK (<http://www.ooegkk.at>);
StGKK (<http://www.stgkk.at>);
BGKK (<http://www.bgkk.at>);
SGKK (<http://www.sgkk.at>);
KGKK (<http://www.kgkk.at>);

Impressum:
Redaktion: DI Berthold Reichardt,
Graphik: StGKK
Eigentümer, Herausgeber
und Verleger: StGKK,
8010 Graz, Josef-Pongratz-Platz 1

THEMA DER HEILMITTELÖKONOMIE

Top 10 im Ökotool

Auf Basis der Verordnungen vom Apr.-Jun. 2011 und der Preise vom August 2011 weist das Ökotool auf ein Kostenreduktionspotenzial von € 125 Mio.

pro Jahr bei den Top 10 Substanzen hin. Im Vergleich zu den Daten vor sechs Monaten zeigt sich ein unverändert hohes Einsparpotenzial. Das Generikathema bleibt daher ein wichtiges der Heilmittelökonomie.

ATC-Code	Bezeichnung ATC Gruppe	Kostenreduktionspotenzial
C09DA06	Candesartan und Diuretika	€ 19,2 Mio.
C09CA06	Candesartan	€ 18,1 Mio.
N06AB10	Escitalopram	€ 13,5 Mio.
C09BA03	Lisinopril und Diuretika	€ 12,9 Mio.
C10AA05	Atorvastatin	€ 11,6 Mio.
C09DA03	Valsartan und Diuretika	€ 11,1 Mio.
C10AA01	Simvastatin	€ 10,8 Mio.
A02BC02	Pantoprazol	€ 10,0 Mio.
A02BC05	Esomeprazol	€ 9,4 Mio.
L02BG03	Anastrozol	€ 8,7 Mio.

Erfolgreiche Themen der Heilmittelökonomie

Trotz Verordnungssteigerungen im Vergleich zum Vorjahr konnten

die Kosten für Clopidogrel, Pantoprazol, Nebivolol, Losartan+HCT, Lercanidipin, Venlafaxin, Valaciclovir und Fentanyl um insgesamt € 22,7 Mio. gesenkt werden.

LITERATURHINWEISE

Sertraline or mirtazapine for depression in dementia (HTA-SADD): a randomised, multicentre, double-blind, placebo-controlled trial

Lancet 2011 Jul 30;378(9789):403-11
Wegen fehlender Wirksamkeit und der gegebenen Nebenwirkungsrate wird der Einsatz der angeführten Antidepressiva bei Depression und Demenz sehr kritisch gesehen.

Impact on antibiotic prescription of rapid antigen detection testing in acute pharyngitis in adults: a randomised clinical trial

Br J Gen Pract. 2011 May;61(586):e244-51
In einer klinischen Studie wurde untersucht, welche Auswirkungen die Verfügbarkeit eines Streptokokken-Schnelltests auf die Antibiotikatherapie hat, deren adäquate Anwendung durch eine parallel erfolgte Laboranalyse überprüft wurde. Das Ergebnis der Studie mit über 500 Patienten ist hochsignifikant: Eine nicht adäquate Antibiotikaverschreibung, die sowohl als Antibiotikaverordnung ohne Streptokokkeninfektion als auch als fehlende Antibiotikaverordnung bei (im Labor) nachgewiesener Streptokokkeninfektion definiert war, reduziert sich von 60% bei Anwendung eines Streptokokken-Schnelltest auf 27% der Patienten.

Moderate dietary sodium restriction added to angiotensin converting enzyme inhibition compared with dual blockade in lowering proteinuria and blood pressure: randomised controlled trial

BMJ 2011;343:d4366
<http://www.bmj.com/content/343/bmj.d4366.full.pdf>

(Zugang am 7.11.2011)
Eine kochsalzarme Ernährung senkt den Blutdruck und die Proteinurie bei Hypertonikern mit nichtdiabetischer Nephropathie unter ACE-Hemmer Therapie stärker als eine Zusatztherapie mit einem ARB.

The "top 5" lists in primary care: meeting the responsibility of professionalism

Arch Intern Med. 2011 Aug 8;171(15)
Welche sind die größten Fehler im Gesundheitssystem? Eine mehrstufige Arztbefragung gibt die Antwort (Auswahl):

- Röntgen bei akuten Kreuzschmerzen
- Antibiotika bei Sinusitis
- Laborparameterscreening bei Gesunden
- Initialtherapie mit nichtgenerischen Statinen
- Antibiotikatherapie bei Pharyngitis ohne Streptokokkennachweis

Pharmakoepidemiologie

In einem gemeinsamen Projekt der Argumentationsgruppe wird zu ausgewählten Substanzklassen die regionale Versorgungsdichte analysiert. Diese zeigen eine drastisch hohe Variabilität. Trotz Altersstandardisierung erhalten in Abhängigkeit vom Bundesland im Jahr 2010 zwischen 2,7% und 4,9% aller Anspruchsberechtigten ein orales

Antidiabetikum, zwischen 13,4% und 19,2% einen ACE-Hemmer bzw. ARB, zwischen 7,6% und 12,3% einen Lipidsenker, zwischen 2,7% und 3,2% ein Antipsychotikum, zwischen 9,2% und 10,9% ein Antidepressivum. Es stellt sich daher die Frage, ob diese hohe Variabilität auf regionalen Unterschieden der Epidemiologie oder unterschiedlichen regionalen Therapieschemata beruht.

WARNHINWEISE

Multaq (Dronedaron)

<http://www.fda.gov/Drugs/DrugSafety/ucm264059.htm>

(Zugang am 7.11.2011)

<http://www.basg.at/news-center/news/sicherheitsinformationen-details/>

[article/aktualisierung-multaq-dronedaron/](http://www.basg.at/news-center/news/sicherheitsinformationen-details/article/aktualisierung-multaq-dronedaron/)

(Zugang am 7.11.2011)

Einschränkung der Zulassung

Citalopram (Seropram und Generika)

<http://www.fda.gov/Safety/MedWatch/SafetyInformation/SafetyAlertsforHumanMedicalProducts/ucm269481.htm>

(Zugang am 7.11.2011)

Wegen möglicher Herzrhythmusstörungen soll die Tagesdosierung von 40mg nicht überschritten werden.

Aclasta (Zoledronat)

<http://www.fda.gov/Safety/MedWatch/SafetyInformation/SafetyAlertsforHumanMedicalProducts/ucm270464.htm>

(Zugang am 7.11.2011)

Die FDA weist wiederholt auf die Kontraindikation bei einer Kreatinin-Clearance von < 35 mL/min hin.

Current status of aggressive blood glucose and blood pressure control in diabetic hypertensive subjects.

Am J Cardiol.

2011 Jun 15;107(12):1856-61

Nutzenbewertung einer langfristigen normnahen Blutzuckersenkung bei Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2

IQWiG-Berichte – Jahr: 2011 Nr. 87

https://www.iqwig.de/download/A05-07_Rapid-Report

https://www.iqwig.de/download/A05-07_Rapid-Report

https://www.iqwig.de/download/A05-07_Rapid-Report

(Zugang am 7.11.2011)

Targeting intensive glycaemic control versus targeting conventional glycaemic control for type 2 diabetes mellitus

Cochrane Database of Systematic

Reviews 2011, Issue 6. Art. No.:

CD008143

Effect of intensive glucose lowering treatment on all cause mortality, cardiovascular death, and microvascular events in type 2 diabetes: meta-analysis of randomised controlled trials

BMJ 2011;343:d4169

Bei Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 ist für keinen patientenrelevanten Endpunkt ein Nutzen bzw. Schaden einer „normnahen“ Blutzuckersenkung belegt. Zu diesem identen Ergebnis kommen mit Hinweis auf die aktuelle Evidenzlage die Arbeitsgruppe der Cochrane-Collaboration genauso wie das deutsche Iqwig und die zitierten Autoren internationaler Top-Journale. Auf Grund der Studienergebnisse sollten die Zielwertempfehlungen bei Diabetikern adaptiert werden. Eine moderate HbA1c-Senkung auf 7% und ein Blutdruck von 130/139/80 zeigen den größten Patientennutzen.

Benefit of specialized clinics for the treatment of patients with heart failure

Eur J Intern Med.

2011 Aug;22(4):428-31

Die Betreuung von Herzinsuffizienzpatienten in einer Spezialambulanz bringt in der Langzeitversorgung keinen Vorteil in der Versorgungsqualität gegenüber der Standardversorgung im niedergelassenen Bereich.

Effects of Telmisartan on Glucose Levels in People at High Risk for Cardiovascular Disease but Free From Diabetes: The TRANSCEND study.

Diabetes Care.

2011 Sep;34(9):1902-1907

Der vermutete günstige Einfluss eines ARB auf die Diabetesentwicklung hat sich in der Studie nicht bestätigt.

TNF-Blocker: Remicade (Infliximab), Enbrel (Etanercept), Humira (Adalimumab), Cimzia (Certolizumab), Simponi (Golimumab)

<http://www.fda.gov/Safety/MedWatch/SafetyInformation/SafetyAlertsforHumanMedicalProducts/ucm270977.htm>

(Zugang am 7.11.2011)

Die Therapie mit TNF-Blocker erhöht das Risiko schwerwiegender Infektionen, auch mit Legionellen und Listerien.

THEMEN DER AKTUELLEN VERTRAGSPARTNERINFORMATION

Generika – Ein Update

Die „Basics“ zu Generika.

Hochpreisige Medikamente bei Multipler Sklerose

Im europäischen Vergleich werden in Österreich viele MS-Patienten mit hochpreisigen Biologika versorgt.

Sicherstellung einer effizienten Arzneimittelversorgung in der Onkologie

Im Beitrag wird der Schwerpunkt auf die wirtschaftlichen Entwicklungen des onkologischen Arzneimittelmarktes in Hinblick auf die Forschungsstrategien pharmazeutischer Unternehmen gelegt.

Generika, eine Einstellungssache

Bei den meisten Medikamenten ist die Neueinstellungsrate so hoch, dass der Generikaanteil allein über Neueinstellungen auf das gewünschte hohe Niveau gehoben werden kann.

Combining medications to enhance depression outcomes (CO-MED): acute and long-term outcomes of a single-blind randomized study

Am J Psychiatry.
2011 Jul;168(7):689-701
Der klinische Outcome ist unter einer Kombinationstherapie unterschiedlicher Antidepressiva nicht besser als unter einer Monotherapie. Wegen der erhöhten Nebenwirkungsrate wird von einer Kombinationstherapie abgeraten.

A systematic review and meta-analysis of placebo-controlled antidepressant studies in people with depression and dementia

J Am Geriatr Soc.
2011 Apr;59(4):577-85
Die Wirksamkeit der Antidepressiva bei Patienten mit Depression und Demenz ist nicht gegeben.

Effect of early intensive multifactorial therapy on 5-year cardiovascular outcomes in individuals with type 2 diabetes detected by screening (ADDITION-Europe): a cluster-randomised trial

Lancet. 2011 Jul 9;378(9786):156-67
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3136726/pdf/main.pdf>
(Zugang am 7.11.2011)
Auch eine intensive Betreuung und aggressive Therapie von inzidenten Diabetikern führt innerhalb von 5 Jahren zu keinem signifikanten klinischen Effekt.

Factors associated with better asthma control in eastern Austria

Eur Respir J 2011;
38: Suppl. 55, P939
http://www.ers-education.org/ersMade/abstract_print_11/files/Abstract_book_2011.pdf
(Zugang am 6.10.2011)
Mit Daten der BGKK wird gezeigt, dass die Durchführung einer Lungenfunktions-Anzeiger für die Qualität der medikamentösen Patientenführung ist.

Ihre Ansprechpartner
zu regionalen Themen von
Konsensus Heilmittelökonomie:

Dr. Harald Klier
harald.klier@stgkk.at

DI Berthold Reichardt
berthold.reichardt@bgkk.at

**Präparate bei seltenen Erkrankungen
Temozolomid: Temodal und Generika**

Die Realversorgung mit Temozolomid zeigt in den untersuchten Parametern wie Prävalenz, Patientenalter, Mortalität ua eine breite Übereinstimmung mit den publizierten klinischen Studien.

**Arzneimittelsicherheit –
Verwechslung von Midazolam-Ampullen**

Eine Fallbeschreibung.

BUCHEMPFEHLUNG

Clinical Pharmacology: Current Topics and Case Studies

Müller M (Editor) ISBN 978-3-7091-0143-8 SpringerWienNewYork
30 Autoren beschreiben die Rahmenbedingungen, unter denen die Entwicklung von Medikamenten abläuft, von der Epidemiologie bis zur (prä-, post-)klinischen Entwicklung. Inkludiert werden auch die Themen Arzneimittelsicherheit und die Zukunftsperspektiven der individualisierten Medikation. Die Beispiele aus der Praxis am Ende des jeweiligen Kapitels krönen diese. Beeindruckend der Wissenspool der Autorengruppe, die überwiegend in der Klinischen Pharmakologie der MUW tätig ist. Empfehlenswert für alle im Gesundheitswesen, die sich mit der Bewertung von Medikamenten beschäftigen.

WEBEMPFEHLUNG

<http://www.quackwatch.org>

Die Site stellt ein breites Argumentarium mit Literaturangaben zu alternativmedizinischen Methoden zusammen.

**Unser Leitsatz:
Die bessere Therapie
zum besseren Preis**